

## O. Lutz †

Vor kurzem ist die Nachricht eingegangen, daß Prof. Dr. O. Lutz am 26. November 1950 in Wismar gestorben ist.

Jacob Oscar Lutz ist am 23. April 1871 in Hirschenhof/Kreis Riga geboren. Er war fast seine ganze Lebenszeit an dem Riga-schen Polytechnikum und der Lettländischen Universität zu Riga tätig. Er war einer der Zeitgenossen von Paul Walden und hat eine Reihe wichtiger Beiträge über Fragen der Waldenschen Umkehrung — meistens in den Berichten der *Deutschen Chemischen Gesellschaft* — veröffentlicht. In der analytischen Chemie sind die Arbeiten von O. Lutz über die Empfindlichkeit chemischer Reaktionen sowie über die Vorprüfungen mit Perlenreaktionen zu nennen. In 1930–32 erschienen die grundlegenden Untersuchungen von O. Lutz (mit B. Jirgensons) über die Drehkurven von Aminosäuren und Oxsäuren bzw. eine neue Methode der Zuteilung optisch aktiver Amino- und Oxsäuren zur Rechts- oder Linksserie (Ber. dtsch. chem. Ges. 63, 448 [1930]; 64, 1221 [1931]; 65, 784 [1932]).

Die vielen Mitarbeiter und Kollegen O. Lutzens, die jetzt über verschiedene Länder zerstreut sind, werden von ihm als Menschen und Wissenschaftler die besten Erinnerungen behalten.

B. Jirgensons [G 197]

## Gesellschaften

### ACHEMA X, Frankfurt a. Main, 18. — 25. Mai 1952

Die Einladungsdruckschrift zur ACHEMA X und zum „Europäischen Treffen auf dem Gebiet des chemischen Apparatewesens“ ist erschienen. Sie gibt eine Übersicht über die Veranstaltungen, wie sie von der DECHEMA gemeinsam mit der *Société de Chimie Industrielle* vorbereitet werden. Über 450 Firmen werden ihre neuesten Entwicklungen und Geräte auf dem Gebiet des chemischen Apparatewesens zur Diskussion stellen. Laborapparate, technische Meß- und Regelgeräte, Werkstoffe, technische Apparate und ganze Anlagen werden 9 Hallen mit einem Gesamtflächeninhalt von rund 30 000 m<sup>2</sup> in Anspruch nehmen. Zwei große Vortragsräume, die 2–3000 Teilnehmer fassen, werden darüber hinaus verfügbar sein. Die Vorträge beschränken sich auf die Behandlung folgender Themen:

Grundlagen chemischer Verfahrenstechnik — Automatisches Messen und Regeln im Laboratorium und Betrieb — Kontinuierliche Durchführung chemischer Operationen — Verwirklichung extremer Bedingungen in der chemischen Technik, Werkstoffe und Korrosion.

Diese Vortragstagung steht im Zeichen des „Europäischen Treffens auf dem Gebiet des chemischen Apparatewesens“. Bisher sagten folgende ausländische wissenschaftlich-techn. Vereine ihre Teilnahme zu:

Asociación Nacional de Químicos de España, Madrid,  
Kemian Keskuusliitto — Kemiska Centralförbundet, Helsingfors,  
Società Chimica Italiana, Rom,  
Société de Chimie Industrielle, Paris,  
Schweizerischer Chemiker-Verband, Zürich,  
Verein Österreichischer Chemiker, Wien.

Von deutscher Seite haben bereits jetzt ihre Teilnahme zugesagt:  
Gesellschaft Deutscher Chemiker,  
Verein Deutscher Ingenieure, Fachausschuß für Verfahrenstechnik,  
Verein Deutscher Eisenhüttenleute, Ausschuß für chemisch beständige Stähle,  
Deutsche Bunsengesellschaft.

Besonders zu begrüßen ist ein vorgesehener Vorlesungscyclus für die Studierenden älterer Semester des In- und Auslandes.

Die Einladungsdruckschrift ist durch die DECHEMA, Deutsche Gesellschaft für chemisches Apparatewesen e.V., Frankfurt a. Main 13, Postfach, kostenlos erhältlich. Sie erscheint in den Sprachen Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch und Spanisch.

## Gesellschaft Deutscher Chemiker

### Arbeitskreis Berlin der GDCh-Fachgruppe Lebensmittelchemie

Am 11. Januar 1952 wurde in Berlin der „Arbeitskreis Berlin der GDCh-Fachgruppe Lebensmittelchemie“ gegründet, wozu Dr. Beccard, Dr. Heß, Prof. Rothe, Dr. A. Schmidt, Prof. Dr. Schorr-müller eingeladen hatten. Als Leiter des Arbeitskreises wurde Prof. Dr. Schorrmüller gewählt. Anlässlich der Gründungstagung wurden folgende Vorträge gehalten: Dr. Rohrlich: Die chemische Mehlbehandlung und ihre praktische Bedeutung; Prof. Dr. Schorrmüller: Analytisch-chemische Untersuchung über die Mehlbehandlung.

Verantwortlich für den wissenschaftl. Inhalt: Dipl.-Chem. F. Boschke, (16) Fronhausen/Lahn, Marburger Str. 15; Ruf 96. Copyright 1952 by Verlag Chemie, GmbH, Weinheim/Bergstr. Fotomechanische Wiedergabe nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages. Printed in Germany. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion.

## Personal- u. Hochschulnachrichten

**Ehrungen:** Prof. Dr. F. Hein, o. Prof. für anorgan. Chemie und Dir. des anorgan.-chem. Instituts sowie stellverttr. Dir. des organ.-chem. Inst. der Univers. Jena, bek. durch seine Arbeiten über Komplexverbindungen, wurde von der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zum Ordentlichen Mitglied gewählt.

**Geburtstage:** Prof. Dr. A. Brüning, Lehrbeauftragter für gerichtl. Chemie und naturwissenschaftl. Kriminalistik an der Univers. Münster, vollendete am 9. Jan. 1952 sein 75. Lebensjahr. — Dr. E. Goldstein, Städt. Oberchemierat, Dir. des städt. Untersuchungsamtes Bielefeld, feierte am 22. Jan. seinen 60. Geburtstag. — Dr. phil. H. Keitel, Dir. der Wintershall-AG, Kassel, feierte am 11. Jan. 1952 seinen 60. Geburtstag. — Dir. Dr. phil. W. Koenig, Berlin, staatl. geprüfter Lebensmittelchemiker, feierte am 15. Jan. 1952 seinen 75. Geburtstag. — Dr. E. Möhn, Frankfurt(M)-Höchst, tätig in den Farbwerken Hoechst, vollendete am 12. Jan. 1952 sein 65. Lebensjahr. — Prof. Dr.-Ing. E. Terres, o. Prof. für Gas- und Brennstofftechnik an der TH. Karlsruhe, Dir. des Gas-Instituts sowie des Inst. für Mineral- und Kohleforschung Karlsruhe, bek. durch zahlreiche Entwicklungen auf dem Gebiete der Brennstoffchemie und die Entdeckung neuer Wege industrieller Torfverwertung, vollendete am 13. Jan. 1952 sein 65. Lebensjahr. — Dr. K. Wrede, Dir. i. R. des Chem. Untersuchungsamtes Gießen, Inhaber der Joseph-König-Gedenkmünze, vollendete am 6. Jan. 1952 sein 70. Lebensjahr.

**Berufen:** Prof. Dr. R. Huisgen, Extraordinarius für organ. Chemie an der Univers. Tübingen, erhielt außer dem Ruf auf den Lehrstuhl der Chemie an der Univers. Marburg (L) und dem Ruf auf das Ordinariat für organ. Chemie an der Univers. Erlangen einen Ruf auf den Lehrstuhl für organ. Chemie an der Univers. München als Nachfolger von Prof. H. Wieland.

**Ernannt:** Dr. A. Nichterlein, West-Berlin-Lichtenrade, Beratender Chemiker, wurde als Handelschemiker öffentlich angestellt für die Arbeitsgebiete Chemikalien, Brennstoffe, Mineralöle, Technische Öle und Fette. — Ing.-Chem. E. Oewerdiick, Wirtschaftschemiker und Steuerberater, West-Berlin-Neukölln, Mitglied der GDCh, wurde als Wirtschaftsprüfer bestellt.

**Gestorben:** Dr. phil. F. Bartschat, Münster (Westf.), Apotheker und Lebensmittelchemiker, langjähr. Abteilungsvorsteher an der landwirtschaftl. Untersuchungs- und Forschungsanstalt Münster, am 20. Dez. 1951, im Alter von 72 Jahren. — Doz. Dr.-Ing. habil. C. Enders, München, Dir. der Wissenschaftl. Station für Brauerei in München e.V., GDCh-Mitglied, am 12. Juni 1951 im Alter von 39 Jahren. — Dr. phil. Cl. Kuhlmann, Meitingen b. Augsburg, Dir. und Vorstandsmitglied der Siemens-Planiawerke Meitingen, GDCh-Mitglied, am 22. November 1951 im Alter von 57 Jahren. — Ing.-Chem. K. Schärtler, Wiesbaden, Teihl. in der Fa. C. Schärtler u. Co., Mitgl. des VDCh seit 1900, am 14. Nov. 1951 im Alter von 76 Jahren. — Dr. phil. Dipl.-Ing. M. Scharff, Heidelberg, ehem. tätig in der BASF Ludwigshafen-Rh., Mitglied des VDCh seit 1899, am 2. Nov. 1951, wenige Tage vor Vollendung seines 80. Lebensjahres.

### Ausland

**Ehrungen:** Prof. Dr. G. Ramon, langjähr. Dir. des Pasteur-Inst. Paris, Mitgl. zahlreicher wissenschaftl. Gesellsch. u. mehrfacher Ehrendoktor, bek. durch seine Verdienste auf dem Gebiete der Diphtheriekämpfung und die nach ihm benannte Flockungs-Reakt., wurde „in Anerkennung seiner wissenschaftl. Leistungen auf dem Gebiete der aktiven Schutzimpfung, der Serum-Therapie und der Immunbiologie“ der Emil von Behring-preis 1951 durch die Philipps-Universität Marburg/L. verliehen. — Prof. Dr. phil. A. Stoll, Basel, Ehrendoktor zahlreicher in- und ausländ. Hochschulen, Vizepräsident u. Delegierter der Sandoz-AG Basel, Vizepräsident der Internationalen Union für reine u. angew. Chemie, vollendete am 8. Januar 1952 sein 65. Lebensjahr, aus welchem Anlaß ihm „in Anerkennung seiner nach Umfang und Bedeutung gleich hervorragenden Forschungsarbeiten auf dem Gebiet der organ. Chemie, insbes. für seine Untersuchungen über Chlorophyll, die Mutterkornalkaloide, die herzwirksamen Glykoside und zahlreiche weitere pflanzliche Naturstoffe“ die TH. Darmstadt die Würde eines Dr. h. c. verlieh. Prof. Stoll und Dr.-Ing. Dr. med. h. e. F. Mietzsch, Dir. der Farbenfabriken Bayer, Werk Elberfeld, wurden vom Verein Österreichischer Chemiker zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Redaktion (16) Fronhausen/Lahn, Marburger Str. 15; Ruf 96. Copyright 1952 by Verlag Chemie, GmbH, Weinheim/Bergstr.

Fotomechanische Wiedergabe nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages. Printed in Germany.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion.